

## *Fortbildungsangebote für Erzieher/innen- in Potsdam 2012*

Im Rahmen des Projekts Kita Interkulturell bieten wir eine 3teilige Fortbildungsreihe für Kolleginnen und Kollegen aus Kindertageseinrichtungen in Potsdam und der näheren Umgebung an. Die Teilnahme an allen 3 Veranstaltungen ist nicht verpflichtend, Sie können sich auch für einzelne Blöcke anmelden. Wir empfehlen jedoch die Teilnahme an allen 3 Blöcken. Die Teilnehmer-Beiträge für die Fortbildungen in Höhe von 80 Euro/Tag/Person werden aus Projektmitteln finanziert. Getränke und ein Mittagsimbiss sorgen für das leibliche Wohl! Wir bitten um Anmeldung mit dem beigefügten Anmeldeformular bis zum 1. März 2012.

### **Block 1:**

„Kita interkulturell – Mehr Vielfalt als geahnt?“

- Potsdam/Babelsberg, 12.03.2012, 9.00 – 16.00 Uhr

### **Block 2:**

„Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung in Kindertageseinrichtungen“

- Potsdam/Babelsberg, 02. und 03.04.2012, jeweils 9.00 – 16.00 Uhr

### **Block 3:**

„Zusammenarbeit mit Eltern – Wie kann eine Bildungs- und Erziehungspartnerschaft in Kindertageseinrichtungen gelingen?“

- Potsdam/Babelsberg, 23. und 24.04.2012, jeweils 9.00 – 16.00 Uhr

### **Informationen und Anmeldung zu den Fortbildungen:**

- Anke Krause, RAA Brandenburg, Projektleitung Kita Interkulturell, 0331 7478033  
a.krause@raa-brandenburg.de

Das Projekt KITA INTERKULTURELL der RAA Brandenburg wird aus Mitteln des Europäischen Integrationsfonds durch das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge sowie durch das Land Brandenburg gefördert

## **Fortbildungsbeschreibung Block 1:**

### **„Kita interkulturell – Mehr Vielfalt als geahnt?“**

Interkulturelle Kompetenz wird häufig als eine Herausforderung nur für Menschen in Gemeinwesen mit vielen Zuwanderern und für pädagogische oder andere Einrichtungen verstanden, die viele Menschen mit Migrationshintergrund nutzen – nicht aber zum Beispiel für Kitas mit lediglich einzelnen Kindern aus Zuwandererfamilien und solange es hier keine massiven „Probleme“ gibt. Dabei finden „interkulturelle Begegnungen“ und „interkulturelles Lernen“ nicht nur zwischen Menschen mit und ohne Migrationshintergrund statt, ist kulturelle Vielfalt bei näherem Hinsehen eine Realität auch in auf den ersten Blick vermeintlich „homogenen“ Gruppen.

- Wie kann die Vielfalt unter den Kindern und ihren Familien bewusst und sichtbar gemacht, wertgeschätzt und für Bildungsprozesse nutzbar gemacht werden – ohne zum Beispiel Kinder oder Familien mit Migrationshintergrund mit diesem Merkmal zu „besondern“?
- Wie können die Identität aller Kinder und die Beteiligung aller Eltern durch die Berücksichtigung und Einbeziehung der Familienkulturen gestärkt werden?
- Welchen Nutzen können Unterstützungsangebote hinsichtlich Stärkung interkultureller Kompetenz und interkultureller Öffnung für Kindertageseinrichtungen haben?

Nach einem in die Thematik einführenden Vortrag eröffnet die Fortbildung einen Raum für den Austausch über gelingende Handlungsansätze wie Schwierigkeiten im Einrichtungsalltag und für Fallbesprechungen zu Konflikt-Situationen oder Problemen in der Praxis.

<b>Zielgruppe:</b>	Erzieher/innen und Leiter/innen aus Kitas und Horten
<b>TN-Zahl:</b>	bis zu 15 TN
<b>Termin, Ort:</b>	<b>12.03.2012</b> , Potsdam/Babelsberg, Benzstr. 11/12, 14482 Potsdam, 9.00-16.00 Uhr
<b>Referent/-in:</b>	Anke Krause, RAA Brandenburg und Jörg Stopa, RAA Potsdam / Kita Interkulturell
<b>TN-Gebühr:</b>	–

(Weitere Informationen zum Projekt unter: [www.raa-brandenburg.de](http://www.raa-brandenburg.de) → Projekte/Programme → KITA INTERKULTURELL)

## **Fortbildungsbeschreibung Block 2:**

### *„Einführung in den Ansatz Vorurteilsbewusster Bildung und Erziehung in Kindertageseinrichtungen“*

Der Ansatz Vorurteilsbewusster Bildung und Erziehung, als Anti-Bias-Ansatz in den 1980er Jahren von der Kleinkindpädagogin Louise Derman-Sparks und anderen in den USA entwickelt und durch das Berliner Projekt KINDERWELTEN für die Situation in Deutschland adaptiert, nimmt Einseitigkeiten, Mechanismen und Verhaltensweisen von Ausgrenzung in den Blick, die die Entfaltung von Kindern und ihre Teilhabe an Bildungsprozessen hemmen.

Über die Sensibilisierung der Pädagog/innen für diese Zusammenhänge und darauf aufbauend durch die vorurteilsbewusste Gestaltung der Lernumgebung (Räume, Spielmaterialien, Bücher etc.), der Kommunikation mit Kindern sowie der Zusammenarbeit mit den Eltern sollen

1. Kinder in ihrer Identität mit ihren individuellen Besonderheiten und ihrem jeweiligen familiären Hintergrund gestärkt,
2. ihnen Wertschätzung und Respekt fördernde Erfahrungen mit Vielfalt ermöglicht,
3. sie zu kritischem Denken gegenüber Einseitigkeiten, Vorurteilen und Diskriminierung angeregt und
4. dazu ermutigt werden dagegen einzutreten.

Der Ansatz Vorurteilsbewusster Bildung und Erziehung dient den Entwicklungs- und Bildungschancen aller Kinder und fördert ihre sozialen Kompetenzen und ein respektvolles Miteinander.

(Auf der KINDERWELTEN-Homepage sind vielfältige Informationen und Materialien zum Ansatz Vorurteilsbewusster Bildung und Erziehung zu finden:

[www.kinderwelten.net](http://www.kinderwelten.net) )

Bei der zu diesem Ansatz angebotenen Fortbildung werden der Ansatz Vorurteilsbewusster Bildung und Erziehung sowie Praxisbeispiele zu seiner Umsetzung vorgestellt. In Vortragsimpulsen und erfahrungsorientierten Übungen geht es um Fragen der Kleinkind-Entwicklung, die Vielfalt kultureller Hintergründe, um Voreingenommenheiten, Formen, Mechanismen und Wirkungen von Diskriminierung sowie um Möglichkeiten, dieser in der Frühpädagogik entgegen zu wirken.

## **Inhalte der Fortbildung:**

- Vorstellung des Ansatzes Vorurteilsbewusster Bildung und Erziehung
- Entwicklung der Identität von Kindern und ihrer Wahrnehmung von sich selbst und Anderen
- Kulturelle Hintergründe und Bezugsgruppen-Identität von Menschen bzw. ihrer Familien
- Wahrnehmung und Voreingenommenheiten
- Vorstellung didaktischer Prinzipien, von Praxisbeispielen und Materialien für die Arbeit nach den Zielen vorurteilsbewusster Bildung und Erziehung
- Aspekte der kindlichen Moralentwicklung und der Förderung sozialer Kompetenzen von Kindern
- Formen, Mechanismen und Auswirkungen von Diskriminierung
- Eingreifen und Gesprächsführung bei unfairm Verhalten zwischen Kindern

**Zielgruppe:** Erzieher/innen und Leiter/innen aus Kitas und Horten

**TN-Zahl:** bis zu 15 TN

**Termin, Ort:** **02. und 03.04.2012**, Potsdam/Babelsberg, Benzstr. 11/12, 14482 Potsdam, 9.00-16.00 Uhr

**Referent/-in:** Anke Krause, RAA Brandenburg und Rainer Spangenberg, RAA Trebbin / Kita Interkulturell

**TN-Gebühr:** –

## **Fortbildungsbeschreibung Block 3:**

### *„Zusammenarbeit mit Eltern – Wie kann eine Bildungs- und Erziehungspartnerschaft in der Kita gelingen?“*

#### **Inhalte der Fortbildung:**

(Schwerpunkte werden zu Beginn mit den Teilnehmer/innen besprochen.)

- **Bildungs- und Erziehungspartnerschaft mit Eltern:**
  - Was bedeutet „Bildungs- und Erziehungspartnerschaft“ zwischen Erzieher/innen und Eltern? Rollen, Aufgaben und Erwartungen von Erzieher/innen / von Eltern dabei
  - Was begünstigt, was erschwert eine gelingende Zusammenarbeit mit Eltern?
  - Erfahrungsaustausch – Anregungen – Fallbesprechungen
- **Beteiligung von Eltern in der Einrichtung**
  - Was brauchen Eltern bezüglich einer Beteiligung an den Belangen der Einrichtung?
  - Handlungsansätze für eine Stärkung der Beteiligung von Eltern in Kitas
- **Kommunikation mit Eltern in Konflikten:**
  - Vorstellung von Grundgedanken bzw. Elementen Gewaltfreier Kommunikation und konstruktiver Konfliktaustragung und kleine Übungen dazu
  - Fallbesprechungen zu konkreten Konflikt-Situationen aus der Arbeit der Teilnehmer/innen
- **Wertschätzender Umgang mit Vielfalt unter Familien in der Einrichtung**

**Zielgruppe:** Erzieher/innen und Leiter/innen aus Kitas und Horten

**TN-Zahl:** bis zu 15 TN

**Termin, Ort:** **23. und 24.04.2012**, Potsdam/Babelsberg, Benzstr. 11/12, 14482 Potsdam, jeweils 9.00-16.00 Uhr

**Referent:** Rainer Spangenberg, RAA Trebbin und Jörg Stopa, RAA Potsdam

**TN-Gebühr:** –

## Anmeldeformular

**Bitte schicken Sie das (in Druckbuchstaben) ausgefüllte Formular per Email, Fax oder Post bis zum 1. März 2012 an:**

RAA Brandenburg  
Demokratie und Integration Brandenburg e.V.  
Benzstraße 11/12  
14482 Potsdam  
Fax +49 331 747 80 20  
Tel. +49 331 747 80 0  
[info@raa-brandenburg.de](mailto:info@raa-brandenburg.de)  
[www.raa-brandenburg.de](http://www.raa-brandenburg.de)

Hiermit melde ich mich verbindlich zur Fortbildungsreihe/zu folgenden Fortbildungen (entsprechende bitte ankreuzen) im Rahmen des Projekts Kita Interkulturell an

- Block 1: „Kita interkulturell – Mehr Vielfalt als geahnt?“ 12.03.2012
- Block 2: „Einführung in den Ansatz Vorurteilsbewusster Bildung und Erziehung in Kindertageseinrichtungen“ 02. und 03.04.2012
- Block 3: „Zusammenarbeit mit Eltern – Wie kann eine Bildungs- und Erziehungspartnerschaft in der Kita gelingen?“ 23. und 24.04.2012

Alle Veranstaltungen finden jeweils **von 9.00 bis 16.00** in der Geschäftsstelle der RAA Brandenburg, Benzstr. 11/12, 14482 Potsdam Babelsberg statt.

Name, Vorname:

Einrichtung:

Tätigkeit:

Anschrift:

E-Mail:

Telefon:

*Mit dem Eingang des unterschriebenen Anmeldeformulars ist Ihre Anmeldung gültig. Sie erhalten eine Anmeldebestätigung per Mail. Postalische Bestätigungen werden nicht verschickt.*

**Datenschutzerklärung:**

*Die erhobenen Daten werden nur im Zusammenhang der Organisation der Veranstaltung und des Nachweises gegenüber den Zuwendungsgebern des Modellprojektes verwendet.*

Datum, Unterschrift: